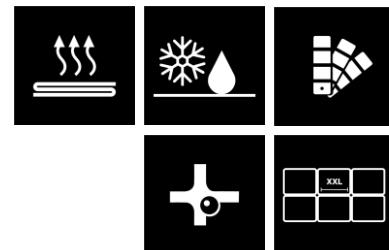


# Fugenmörtel Epoxy FMY 90

- > Optimale Verarbeitungseigenschaften!
- > große Farbvielfalt
- > bakteriologisch unbedenklich
- > hoch belastbar



## Produktbeschreibung

Lebensmittelechter, wasserdichter, frostfester, bakteriostatischer, temperatur-, alterungs- und chemikalienbeständiger, zweikomponentiger Fugenmörtel auf Epoxidharz-Basis.

Im Innen- und Außenbereich zur Verfugung von keramischen Fliesen, Platten, Mosaiken im Wand- und Bodenbereich. Insbesondere bei Beanspruchung durch aggressive Wässer, pflanzliche und tierische Fette, Chemikalien. Der Fugenmörtel Epoxy FMY 90 ist auch zum Verkleben bzw. zum Ausgleichen geeignet.

## Lieferform

Gebinde	Überverpackung	Palette
6 KG / KE	-	39 KE
2 KG / KE	-	54 KE
2 KG / KE	1	54 KE

## Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken auf Holzrost im unangebrochenen Originalgebinde lagerfähig 540 Tage

## Verarbeitung

### Empfohlenes Werkzeug

Langsam laufendes, elektrisches Rührwerk, geeignetes Mischgefäß, Kammkelle, Hartgummispachtel, harter Schwamm (Viskoseschwamm). Werkzeug sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

### Anmischen

Beide Komponenten (A + B) zusammenleeren, wobei darauf zu achten ist, dass beide Komponenten vollständig gemischt werden. Danach werden die Komponenten mit einem Rührwerk gründlich durchgemischt. Anschließend soll das Material umgetopft und nochmal aufgerührt werden.

# TECHNISCHES MERKBLATT

Fliesenverlegetechnik

**MUREXIN**

## Verarbeiten

Material mit einer Hartgummispachtel diagonal zur Fugenrichtung einstreichen. Es ist darauf zu achten, dass die Fuge voll ausgefüllt wird. Reinigung des keramischen Belages nach ca. 5-15 Minuten mit reinem Wasser und hartem Schwamm. Nach Abtrocknung nochmals mit reinem Wasser abwaschen. Schlecht gereinigter Belag ist im Nachhinein nicht mehr in Ordnung zu bringen. Nach der Verfugung ca. 1 Tag vor mechanischer Belastung (Begehen) schützen. Frisch verfugte Flächen dürfen bis zur vollständigen Erhärtung des Materials nicht begangen werden.

## Technische Angaben

Verbrauch	ca. 1 kg/m <sup>2</sup> abhängig vom Fugenformat
Mischungsverhältnis	A : B = 100 : 7
Fugenbreite	bis max. 10 mm rissfrei
chemische Belastbarkeit	nach ca. 10 Tagen
Topfzeit	ca. 30 Min.
Begehbarkeit für nächsten Arbeitsschritt	nach ca. 24 Std.
Verarbeitungstemperatur	über + 10°C

## Prüfzeugnisse

### Geprüft nach (Norm, Klassifizierung ...)

ÖNORM EN 13888

ÖNORM EN 12004

## Untergrund

### Geeignete Untergründe

(FLT - Alle)

Beton

Zementestrich

Anhydritestrich

Gussasphalt

Gipsputz

Kalkzementputz

Mauerwerk

Gipskartonplatte, Gipsbauplatte

schalglatter Beton

Porenbeton

Holzwerkstoffe

Nicht geeignet: Siehe Beständigkeitsliste unten.

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, fest, tragfähig, formstabil und frei von Staub, Schmutz, Öl, Fett, Trennmitteln und losen Teilen sein und den geltenden technischen nationalen und europäischen Richtlinien, Normen sowie den "Allgemein anerkannten Regeln des Fachs" entsprechen.

### Produkt- und Verarbeitungshinweise

(FLT - Fugenmörtel (Zementgebunden))

Materialhinweise:

- Bei Verarbeitung außerhalb des idealen Temperatur- und/oder Luftfeuchtigkeitsbereiches können sich die Materialeigenschaften merklich verändern.
- Materialien vor der Verarbeitung entsprechend temperieren!
- Um die Produkteigenschaften beizubehalten, dürfen keine Fremdmaterialien beigemischt werden!
- Wasserzugabemengen oder Verdünnungsangaben sind genauest einzuhalten!
- Abgetönte Produkte vor der Verwendung auf Farbtongenaugkeit überprüfen!
- Farbgleichheit kann nur innerhalb einer Charge gewährleistet werden.
- Die Farbtonausbildung wird durch die Umgebungsbedingungen wesentlich beeinflusst.
- Angemischtes, bereits anzusteifen beginnendes Material darf nicht weiterverdünnt oder mit frischem Material versetzt werden!
- Zementäre Fugenmörtel sind nicht oder nur bedingt säurebeständig.

Umgebungshinweise:

- Nicht bei Temperaturen unter + 5°C verarbeiten!
- Der ideale Temperaturbereich für Material, Untergrund und Luft liegt bei + 15°C bis + 25°C.
- Der ideale Luftfeuchtigkeitsbereich liegt bei 40 % bis 60 % relativer Feuchte.
- Erhöhte Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verzögern, niedrige Luftfeuchtigkeit und/oder höhere Temperaturen beschleunigen die Trocknung, Abbindung und Erhärtung.
- Während der Trocknungs-, Reaktions- und Erhärtungsphase ist für ausreichende Belüftung zu sorgen; Zugluft ist zu vermeiden!
- Vor direkter Sonneneinstrahlung, Wind und Wetter schützen!
- Angrenzende Bauteile schützen!
- Unterschiedliche (Umgebungs-) Bedingungen und Saugfähigkeit (Steingut, Steinzeug, Feinsteinzeug) kann eine unterschiedliche Farbtonausbildung des Fugenmörtels verursachen.
- Der Fugenraum muss frei von Kleber/Verunreinigungen sein. Gegebenenfalls auskratzen!

Tipps:

- Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen.
- Produktdatenblätter aller im System verwendeten MUREXIN Produkte beachten.
- Für Ausbesserungsarbeiten ein unverfälschtes Originalprodukt der jeweiligen Charge aufbewahren.
- Während der Verarbeitung und Erhärtung darf die Fußbodenheizung nicht eingeschaltet sein.
- Bei porigen und rauen Oberflächen des Verlegegutes empfehlen wir vorab das Verhalten von Fugenmörtelrückständen zu prüfen!
- Bei dunklen Fugenfarben kann es durch ausgewaschene Pigmente zu einem erhöhten Reinigungsaufwand der fertigen Flächen kommen.
- Feuchtigkeit kann Schimmelbildung und organischen Bewuchs fördern.

Bei unseren Angaben handelt es sich um Durchschnittswerte, welche unter Laborbedingungen ermittelt wurden. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

### Sicherheitshinweise

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen, will nach bestem Wissen beraten, ist ohne Rechtsverbindlichkeit und begründet weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag. Für die Güte unserer Materialien garantieren wir im Rahmen unserer Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Anwendung unserer Produkte darf nur durch Fachleute und/oder versierte, fachkundige und entsprechend handwerklich begabte Personen erfolgen. Der Anwender kann nicht von einer Rückfrage bei Unklarheiten sowie einer fachmännischen Verarbeitung entbunden werden. Grundsätzlich empfehlen wir vorab eine Probefläche anzulegen oder mittels Kleinversuch vor zu testen. Naturgemäß können nicht alle möglichen, gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten lückenlos beinhaltet sein. Auf Angaben, welche man bei Fachleuten als bekannt voraussetzen kann, wurde verzichtet.

Die geltenden, technischen, nationalen und europäischen Normen, Richtlinien und Merkblätter betreffend Materialien, Untergrund und nachfolgendem Aufbau beachten! Gegebenenfalls Bedenken anmelden. Mit Herausgabe einer neuen Version verliert diese ihre Gültigkeit.

Das jeweils neueste Merkblatt, Sicherheitsdatenblatt und die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind im Internet unter [www.murexin.com](http://www.murexin.com) abrufbar.

## Anhänge

### Fugenmörtel Epoxy FMY 90

Beständigkeit	
Salzsäure 1,5%	6 Monate
Salzsäure 5%	6 Monate
Salzsäure 10%	6 Monate
Salzsäure Konz.	6 Monate (v)
Schwefelsäure 5%	6 Monate
Schwefelsäure 10%	6 Monate (v)
Schwefelsäure 50%	6 Monate (v)
Schwefelsäure Konz.	1 h (v)
Phosphorsäure 1,5%	6 Monate
Phosphorsäure 10%	6 Monate
Salpetersäure 10%	6 Monate
Ameisensäure 10%	1 Woche
Essigsäure 2%	6 Monate
Essigsäure 5%	6 Monate
Essigsäure 10%	6 Monate
Essigsäure 50%	1 h
Milchsäure 2%	6 Monate
Milchsäure 10%	6 Monate
Weinsäure 2%	6 Monate (v)
Zitronensäure 10%	6 Monate
Natronlauge 50%	6 Monate
Kalilauge 50%	6 Monate
Ammoniak 25%	6 Monate
Kochsalzlösung 3%	6 Monate
Kochsalzlösung ges.	6 Monate
Sodalösung Konz	6 Monate
Trichlorethylen	1 Woche
Aceton	1 Monat
Methylethylketon	1 Monat
Toluol	1 Monat
Xylol	1 Monat
Ethanol	1 Monat
Testbenzin 140/200	6 Monate
Normal Benzin	6 Monate
Super Benzin	6 Monate
Düsentreibstoff	6 Monate
Motoröl	6 Monate (v)
Wasserstoffperoxid	6 Monate (v)
Bremsflüssigkeit	6 Monate (v)
Speisefette und Öle	6 Monate (v)

(v)....Verfärbung möglich

Die Prüfung der Beständigkeiten erfolgte durch Einlegen von Probekörpern in den entsprechenden Prüfflüssigkeiten.

Die Kriterien der Beständigkeit sind optische Begutachtung der Probekörper, wie auch die Oberflächenfestigkeiten und Gewichtszunahme.